



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband**
Leipziger Land e.V.



Gemeinsam mehr als ein Job

Laufend gegen Krebs v. l. n. r.: Stephanie Sroka, Mitarbeiterin FG Kita; Kerstin Barth, Öffentlichkeitsarbeit; Fabian Schäfer, Fachgebietsleiter Pflege; Fotos (S. I – IV): AWO Leipziger Land

Arbeiten bei der AWO Leipziger Land

Arbeiten bei der Arbeiterwohlfahrt bedeutet mehr als eine Tätigkeit im sozialen Bereich. Es bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die Zusammenhalt lebt, Wertschätzung zeigt und Entwicklung ermöglicht. Unsere Mitarbeitenden haben verschiedenste Professionen: ob Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Senior:innen oder in der Verwaltung – wir haben ein gemeinsames Ziel: sich neben einer sinnstiftenden Tätigkeit wohlfühlen und als Einheit zusammen zu wachsen.

Attraktive Vorteile für unsere Mitarbeitenden

Wir bieten zahlreiche Benefits, die den Arbeitsalltag bereichern. Dazu zählen unter anderem 30 Tage Urlaub, zusätzliche freie Tage an Heiligabend und Silvester, Geburtstagsgutscheine sowie Weihnachtsgeld. Auch Gesundheitsangebote werden aktiv gefördert – etwa durch Zuschüsse zu Präventionskursen oder Behandlungen wie Massagen. Wer nachhaltig mobil sein möchte,

kann zudem ein JobRad nutzen. Eine betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberzuschuss rundet unser Angebot ab.

**Weiter geht's auf
der nächsten Seite →**

Kontakt: AWO Kreisverband Leipziger Land e.V. | Teichmannstraße 1 | 04288 Leipzig | Tel. 034297 98889-0
www.awo-leipzigerland.de

Gemeinsame Erlebnisse schaffen

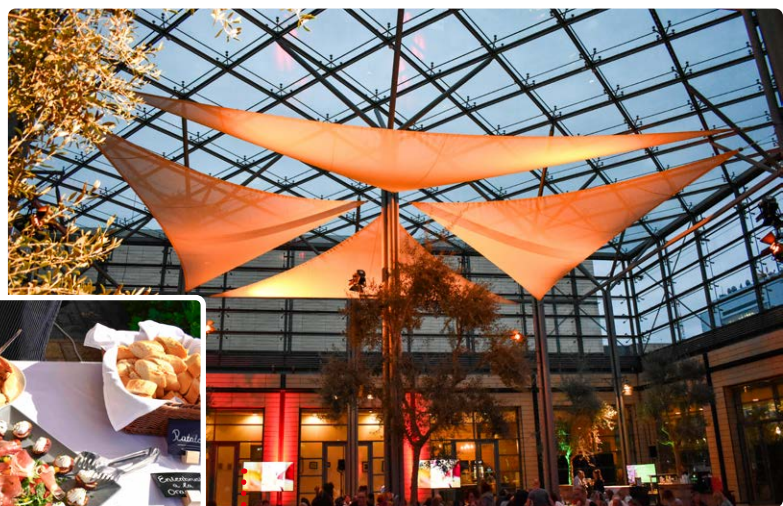
Neben diesen »Benefits« sind uns gemeinsame Erlebnisse und die Wertschätzung jedes Einzelnen im Unternehmen wichtig. Deshalb haben wir verschiedene Events ins Leben gerufen, um allen Mitarbeitenden Danke zu sagen.

Neue Mitarbeitende starten mit unserem »Jump in AWO« – einem interaktiven Seminar, das die lange Geschichte, die Werte und die Vielfalt der Organisation erlebbar macht. Neben spannenden Einblicken bietet es vor allem eines: die Möglichkeit, Kolleg:innen kennenzulernen und sich von Anfang an willkommen zu fühlen.

Ein echtes Highlight im Jahreskalender ist »Wallys Wandertag«. Einmal jährlich gehen Mitarbeitende gemeinsam mit Maskottchen Wally auf eine rund acht Kilometer lange Wanderung rund um Leipzig. Im Anschluss wartet ein gemeinsames Essen – Zeit für Gespräche, Lachen und neue Verbindungen über den Arbeitsalltag hinaus.

Ebenso besonders sind die »Jubilare-Abende«. In gemütlicher Runde und bei einem genussvollen Abendessen werden langjährige Mitarbeitende geehrt. Diese Abende stehen ganz im Zeichen von Wertschätzung und Dankbarkeit – persönlich und herzlich.

Französische Genüsse beim Ehrenamtsfest im vergangenen Jahr



Sommerfest in der media city leipzig

Auch ehrenamtliches Engagement bekommt eine Bühne: Beim sommerlichen »Ehrenamtsfest« treffen sich Ehrenamtliche zu einem stimmungsvollen Event mit wechselnden Themen und Live-Musik. Ob italienische, französische oder – wie in diesem Jahr – orientalische Genüsse: Der Abend verbindet Kulinarik, Begegnung und Anerkennung.

Sportlich und gleichzeitig karitativ wird es bei »Laufend gegen Krebs«. Hier zeigt die AWO, dass Bewegung und gesellschaftliches Engagement Hand in Hand gehen – ein starkes Zeichen für Zusammenhalt über die eigenen Einrichtungen hinaus.

Im vergangenen Jahr haben wir aufgrund unseres 35-jährigen Jubiläums ein großes Mitarbeiterfest veranstaltet. Dies werden wir in größeren Abständen wiederholen. Dieses Jahr soll es eine gemeinsame Weihnachtsfeier für alle Einrichtungen geben. Wir hoffen auch bei diesem auf große Resonanz und ein schönes Miteinander zum Ende des Jahres.



Geschenke für die Ehrenamtler:innen

Jubilare-Abend im Heimathafen, Leipzig 2025



Vielfalt als Stärke

Wir als AWO Leipziger Land vereinen verschiedene Fachbereiche sowie Standorte – und schaffen es dennoch, ein starkes Wir-Gefühl zu leben. Ob in der Pflege, der Kinderversorgung, im Beratungsbereich oder in der Verwaltung: Jede und jeder bringt individuelle Stärken ein. Was alle verbindet, ist das gemeinsame Verständnis von Solidarität, Respekt und Miteinander. Arbeiten bei der AWO heißt, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die trägt – im Alltag, bei Herausforderungen und in den vielen besonderen Momenten dazwischen.

Mit Herz, Zusammenhalt und neuen Perspektiven

Die Sozialstation Leutzsch

Seit vielen Jahren ist die Sozialstation Leutzsch ein verlässlicher Partner für ambulante Pflege im Leipziger Westen. Heute gehört der mobile Pflegedienst zur AWO Leipziger Land – doch seine Wurzeln reichen weiter zurück.

Als Kathrin Hudetz 2006 ihre Tätigkeit als Büroangestellte aufnahm, hieß der Pflegedienst noch »Die Drei« und wurde privatwirtschaftlich betrieben. »Wir waren damals über 20 Kolleginnen und Kollegen«, erinnert sie sich. Heute zählt das Team 13 Mitarbeitende – eine überschaubare Größe, die Nähe und Zusammenhalt möglich macht.

Die Übernahme im September 2022 brachte zunächst Unsicherheiten mit sich – bei den Mitarbeitenden ebenso wie bei den Patient:innen. Wie würde es weitergehen? Würde sich etwas verändern? Auch die etwas höheren Beiträge sorgten für Nachfragen. Doch die Erklärung, dass diese Anpassungen den Kolleg:innen durch gestiegene Löhne zugutekommen, stieß auf Verständnis. Viele Patient:innen aus dieser Zeit werden bis heute betreut – ein Zeichen der guten Arbeit.

Kathrin Hudetz hat in den vergangenen Jahren mehrere Pflegedienstleitungen erlebt. Mit viel Herz, Organisationstalent und fachlicher Kompetenz hält sie das Team zusammen. Durch die verschiedenen Leitungen hat sie einiges an Aufgaben übernommen, die normalerweise nicht in ihren Bereich fallen. »Ich habe im Team von »Die Drei« sehr viel gelernt«, sagt sie. »Dieses Wissen hat uns geholfen, gemeinsam auch schwierige Zeiten zu überbrücken.«

Auf ihren Teamzusammenhalt sind die Mitarbeitenden besonders stolz. Jede und jeder bringt eigene Stärken ein, unterstützt die anderen und fühlt sich mitverantwortlich für das Ganze.

Der Wechsel zu einem großen Wohlfahrtsverband bedeutete auch Umstellung. »Durch die Größe des Unternehmens dauern manche Prozesse etwas länger«, beschreibt es Kathrin Hudetz schmunzelnd. Gleichzeitig brachte die neue Trägerschaft Sicherheit, bessere Vergütung und mehr Urlaub – wichtige Faktoren in einem anspruchsvollen Berufsfeld.

Nach einigen Wechseln der Leitung war die Erleichterung groß, als im Januar 2026 Melanie Hoppe die Pflegedienstleitung übernahm. Melanie Hoppe bringt umfassende Erfahrung mit. 13 Jahre war sie bei der Caritas in Minden tätig, anschließend beim Medizinischen Dienst. Doch dort fehlte ihr zunehmend die direkte Nähe zu Patient:innen und dem Pflegepersonal. »Ich wollte wieder näher dran sein«, sagt sie. Kurzerhand bewarb sie sich in Leutzsch – und freut sich heute über ein engagiertes Team von zwölf Mitarbeitenden. Der Einstieg wurde ihr leicht gemacht. Auf den Touren lernte sie die Patient:innen per-



Melanie Hoppe (links), Pflegedienstleitung und Kathrin Hudetz (rechts), Bürofachangestellte sind ein eingespieltes Team.

sönlich kennen und schätzt besonders das Prinzip der Bezugspflege, das für Kontinuität und Vertrauen sorgt. »Der Zusammenhalt im Team ist spürbar. Alle ziehen an einem Strang.«

Ein bedeutendes Projekt steht bereits bevor: Ab April bezieht die Sozialstation neue Räume. Die bisherigen Räumlichkeiten sind klein, eng und bis auf den letzten Platz genutzt. Nur etwa acht Gehminuten entfernt, entsteht nun auf rund 200 Quadratmetern ein neuer, heller Standort, der derzeit eingerichtet wird.

Der Umzug ist eine Herausforderung für alle – organisatorisch wie logistisch. Doch die Vorfreude überwiegt. »Es ist gut, dass wir als funktionierendes Team mit neuer Leitung gemeinsam in großen, hellen Räumlichkeiten starten können«, so Melanie Hoppe. Künftig sollen dort auch regelmäßige Seniorentreffen stattfinden und Raum für Begegnung schaffen.

Die Sozialstation Leutzsch steht damit beispielhaft für das, was die AWO ausmacht: Engagement, Solidarität und den festen Willen, für Menschen da zu sein. Mit Erfahrung, Teamgeist und neuen Perspektiven blickt das Team zuversichtlich in die Zukunft – und bleibt zugleich das, was es immer war: nah bei den Menschen.

20 Jahre mit Herz für die Pflege

Nicole Wenke bei der AWO Leipziger Land



Seit nunmehr 20 Jahren ist Nicole Wenke ein fester Bestandteil der AWO Leipziger Land. Zwei Jahrzehnte, in denen sie nicht nur viele Veränderungen miterlebt hat, sondern vor allem eines geblieben ist: eine Pflegefachkraft mit Herz, Empathie und einem offenen Ohr für andere.

Ursprünglich wollte Nicole Wenke Erzieherin werden. Doch während ihrer Zeit als Sozialassistentin spürte sie schnell, dass ihr die Arbeit mit Senior:innen besonders gut gefiel. Die Begegnungen, die Gespräche und das

Gergana, 1. Ausbildungsjahr:

»Mir geht es als Azubi bei der »AWO Kita und ambulante Dienste«, SST Thekla, sehr gut. Ich fühle mich im Team wertgeschätzt und gut aufgenommen. Die Kolleg:innen unterstützen mich immer, und ich kann viel lernen. Die Arbeit macht mir Spaß, ist abwechslungsreich und gibt mir das Gefühl, mich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.«

Gefühl, gebraucht zu werden, erfüllten sie – und so entschied sie sich bewusst für die Altenpflege. Ihre Ausbildung absolvierte sie in der Sozialstation Böhlitz-Ehrenberg, in der sie anschließend auch tätig war.

Als junge Mama zog sie später aus familiären Gründen nach Taucha und begann dort ihre Arbeit in der AWO Sozialstation. Auch nach der Fusion mit dem Theklaer Pflegedienst im Jahr 2018 blieb sie der Einrichtung treu. Ein Zeichen dafür, wie sehr sie sich mit der AWO und ihren Werten verbunden fühlt.

Mit den Jahren wuchs nicht nur ihre Erfahrung, sondern auch ihre Verantwortung. Nicole Wenke wurde 2023 Praxisanleiterin und ist seit September 2024 für die AWO-Praxisanleiter:innen der Auszubildenden zuständig. Ihre Aufgaben sind vielseitig: Sie organisiert Treffen für Auszubildende, nimmt an Kooperations-treffen mit den Berufsschulen teil und begleitet gemeinsam mit Lehrer:innen die Prüfungen. Momentan arbeitet sie sich in neue Abläufe ein, hat aber bereits klare Vorstellungen für die Zukunft – insbesondere möchte sie den Zusammenhalt zwischen Praxisanleiter:innen und Auszubildenden weiter stärken.

Was ihre Arbeit besonders auszeichnet, ist ihre Haltung: offen, freundlich, verbindlich und stets auf Augenhöhe. Sie selbst sagt, dass ihr die Arbeit große Freude bereitet. Ihre Stärke sieht sie darin, sich in andere hineinzuversetzen – eine Fähigkeit, die ihr hilft, einen guten Draht zu jungen Menschen aufzubauen. Gerade bei der AWO Leipziger Land ist das besonders wichtig, denn viele Auszubildende kommen aus unterschiedlichen Ländern. Das empfindet sie als große Bereicherung, weiß aber auch um die Herausforderungen, die vor allem sprachliche Barrieren zu Beginn mit sich bringen. Mit Geduld und Verständnis begleitet sie die jungen Menschen auf ihrem Weg.

Tony-Christian, 2. Ausbildungsjahr:

»Ich war in einer schwierigen Situation und musste entscheiden, wie es weitergeht. Obwohl in meinem Wunschteam keine Kapazitäten frei waren, wurde alles getan, um mich zu halten – so kam ich nach Thekla. Dort wurde ich so herzlich aufgenommen, dass ich heute sehr dankbar bin, einen Ort gefunden zu haben, an dem ich mich wohlfühle und mich weiterentwickeln kann.«

Die neue generalistische Pflegeausbildung sieht Nicole Wenke als großen Gewinn. Sie schätzt, dass die Auszubildenden alle Pflegebereiche kennenlernen und sich später bewusst für ihren Weg entscheiden können. Dass die Praxisanleitung dabei eine so zentrale Rolle spielt, begrüßt sie sehr.

Nach all den Jahren bei der AWO zieht sie ein klares Fazit: »Man wird hier nicht allein gelassen.« Es gibt immer Ansprechpartner:innen, Unterstützung und ein echtes Miteinander. Ihre Kolleg:innen sind für sie eine berufliche Familie. Diese Unterstützung hat sie auch erlebt, als ihre Kinder noch klein waren. Wochenend- und Abenddienste waren nicht immer leicht – doch wenn sie ihren Kindern erklärte, dass ältere Menschen auch dann Hilfe brauchen, wuchs das Verständnis. Heute ist sie dankbar, dass ihre Kinder so früh gelernt haben, ein generationsübergreifendes Miteinander wertzuschätzen.

Nicole Wenke steht für eine Pflege, die von Menschlichkeit, Zusammenhalt und echter Zuwendung geprägt ist – und damit für das, was die AWO Leipziger Land ausmacht.